

Ressort: Vermischtes

Wetter: Niederschläge verlagern sich ostwärts

Offenbach, 18.03.2013, 12:00 Uhr

GDN - Heute verlagern sich die Niederschläge im Tagesverlauf in die Osthälfte. Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Im Westen regnet es kaum und es kann sogar etwas auflockern. Der Wind weht im Norden zeitweise stark bis stürmisch aus östlichen Richtungen. Daher besteht dort die Gefahr starker Schneeverwehungen mit Unwetterpotential. Sonst weht der Wind schwach bis mäßig aus unterschiedlichen Richtungen. Die Temperatur steigt auf -1 Grad im Nordosten und bis zu 11 Grad am Niederrhein. In der Nacht zum Dienstag fällt in der Osthälfte verbreitet Niederschlag, der im Norden und Osten sowie in den Mittelgebirgen und am Alpenrand als Schnee, weiter westlich als Regen fällt. Im Nordosten kann es dabei auch kräftiger schneien. Im Westen regnet es kaum. Dort kann die Wolkendecke zeitweise auflockern. Die Luft kühlt sich auf 4 bis -5 Grad ab, der Wind bleibt an der See stark bis stürmisch. Am Dienstag im Nordosten verbreitet Schneefall, der an der Ostseeküste und in Mecklenburg-Vorpommern auch stärker ausfallen kann. Dabei muss insbesondere anfangs noch mit starken Schneeverwehungen gerechnet werden. Im Süden ist es wechselnd bis stark bewölkt und es kommt wiederholt zu Regen-, Schneeregen- und Graupelschauern, vereinzelt mit kurzen Gewittern verbunden. Im Bergland fallen Schneeschauer. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen -3 Grad im äußersten Nordosten und 9 Grad am Oberrhein. Der Wind weht im Norden zunächst stark mit stürmischen Böen aus Nordost und lässt im Tagesverlauf deutlich nach. Sonst weht er mäßig und stark böig aus West bis Nordwest. In der Nacht zum Mittwoch ist es meist stark bewölkt mit leichtem Schneefall im Nordosten und Regen- und Schneeregen im Südwesten. Die Temperatur sinkt auf +2 Grad am Oberrhein und bis -6 Grad im Nordosten. Am Mittwoch ist es im Süden wechselnd bewölkt mit Schnee-, Regen-, und Graupelschauern verbunden mit einzelnen kurzen Gewittern. Im Norden kommt es bei meist starker Bewölkung weiter zu leichtem Schneefall. Die Temperatur erreicht Höchstwerte von -1 Grad im äußersten Norden und bis zu 9 Grad im Süden des Landes. Der Wind weht meist schwach bis mäßig um West. In der Nacht zum Donnerstag schneit es zeitweise, in tiefen Lagen auch Regen oder Schneeregen. Lediglich im Nordwesten und an den Küsten bleibt es überwiegend trocken und die Wolken können etwas auflockern. Die Luft kühlt sich auf +2 Grad am Oberrhein und im Südosten sowie bis -9 Grad bei längerem Aufklaren in der Nordosthälfte ab.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-10091/wetter-niederschlaege-verlagern-sich-ostwaerts.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.

3651 Lindell Road, Suite D168

Las Vegas, NV 89103, USA

(702) 943.0321 Local

(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com

www.gna24.com